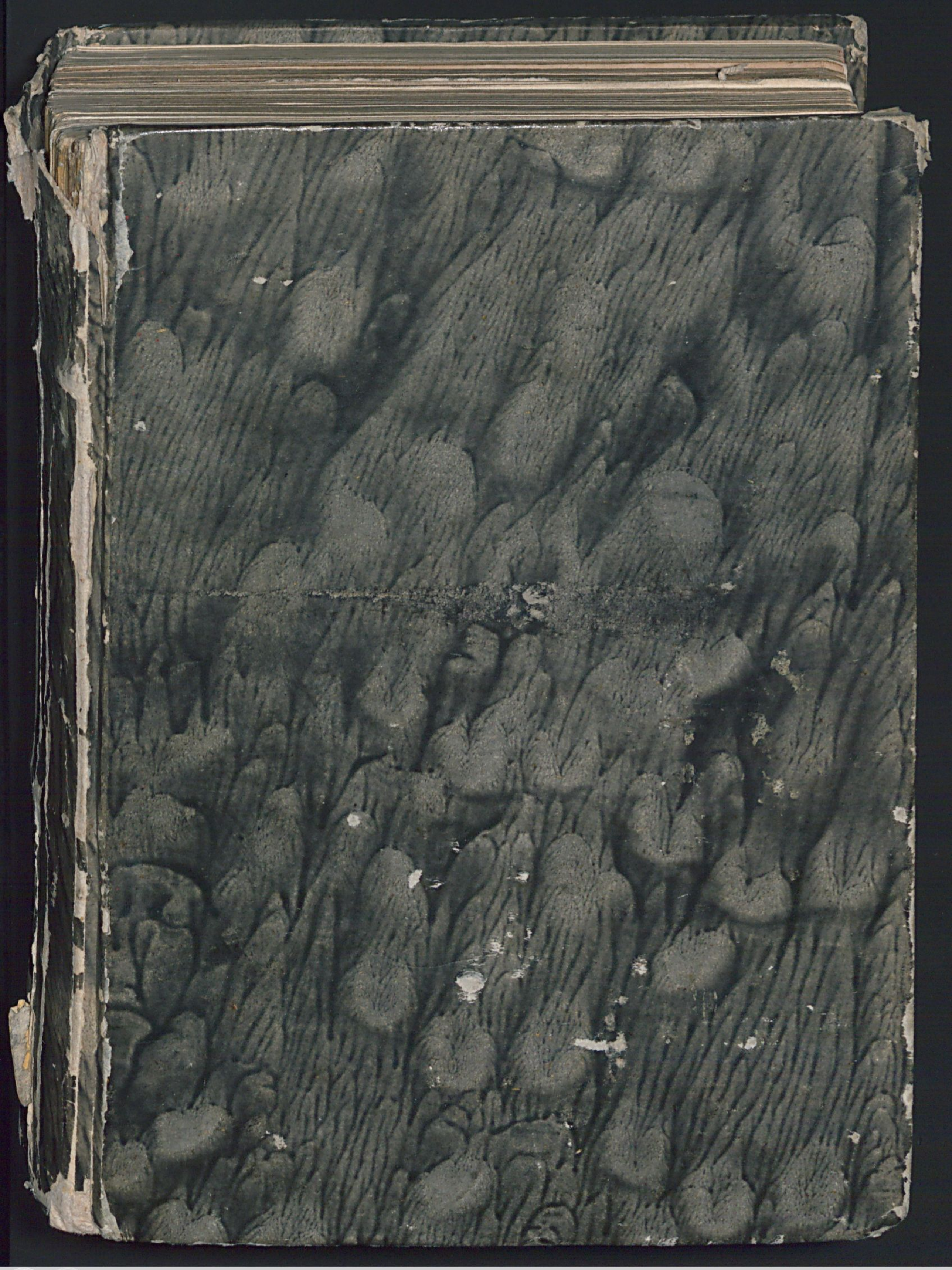

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708237-p0001-5

M. g. 177

Prognostica Practica

(1570-1620)

2)–22

N. H mit Widmung des Verf.
an Joachim v. A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708237-p0002-1

PROGNOSTICON
ASTROLOGICON
Oder

Grosse Deutsche Practica/ auff das Jar/ nach erschaffung der Welt/ 5551.

der Geburt vnd Menschwerdung/ Jhesu Christi 1589.

Aus warer Astronomischer Kunst/ der Himlischen Cörper Influenz vnd syderischer wirckung gezogen vnd gestelt

Durch

M. Casparum Bucham, verordenten Medicum zu Quedlinburg.

Cum Gratia & Priuilegio, &c.

Zu Magdeburgk/ bey Johann Francken

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708237-p0004-2

Dem Durchleuchtigen
vnd Hochgebornen Fürsten vñ Herrn/Herrn Wolffgang/Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/etc. Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

DVrchleuchtiger/vnd Hochgeborner/ gnediger Fürst vnd Herr/mir zweiffelt nicht/es werden sich dis Jar viel spötter vnd verleumbder finden/ derer ich dann allbereit eine zimliche anzal vernommen / welche viel vernünfftige vnd gelahrte *Astronomos* zu reden setzen/vnd durch die hechel/wie man zu sagen pfleget/ ziehen werden. Weil fast der mehrertheil derselben/jetzo lauffendes 88 Jar/wegen seiner bösen *constellation* wirckung der Finsternissen/ vnd grossen *coniunction* der obern Planeten/ vor ein vnruhig/ vngesundes/ vnd böses Jar/aus gnugsamen vrsachen/geschatzt vnd gehalten haben/vnd aber dem lieben Gott sey danck/ welcher nochmals seines kleinen heuffleins seufftzen vnd gebet der Christen erhöret/ dasselbige auch wider der *Astrorum* influentz etlicher massen gnedig vnd veterlich von vns abgewendt vnd gebessert hat/vñ also demnach folgendes verßlein recht sagt:

Astra fides penetrat. Et:

Astra, Deus, ratio, statuunt, complet, moderatur,
Influxu, arbitrio, cognitione sui.

Die Sternen zwar vns zeigen an/
Gottes straff vnd gerechten Zorn/

Solches

Solchs auch der Mensch wol versteht/
Es doch/ wie Gott wil / ergeht:

Mögen derowegen solche spötter vnd verleumbder ire pfeiffen wol einziehen/vnd anders dann jhnen der schnabel gewachsen ist / mit dem lieben Dauid/ *cantabo Domino canticum nouum*, singen lernen/ vnd dem lieben Gott vor solche gnedige erlösung vnd errettung von grund jhres Hertzen dancken / auch jnniglichen vnd demütig bitten/ das derselbige solches jar/wie er angefangen (wiewohl darmit noch nicht zu rauschen) auch nicht sagen dürffen / das wir vber den Zaun allbereit gesprungen seind/denn es ist noch nicht aller tage abend komen/ *& nescis quid serus vesper vehat*, das Jahr ist noch nicht all / so hat der Wolff auch/wie man im sprichwort sagt / den Winter noch nicht gar gefressen) zu einem guten gewünschten ende bringen wolle. Dann was ich im vorigen *Prognostico* des 88 Jahrs/von verenderung der Königreiche/Fürstenthumb vnd Herrschafften/so wol als von verkerung der statuten/priuilegien vnd freiheiten/ auch gefehrlichem Zustande der Geistlichen vnnd grosser Herrn/verfelschung der reinen Lehr/ wüten vnd toben des Türcken/Muscowiters/vnd gantzẽ Pebstlichem hauffens gesagt habe/befürchte ich/das gröbste sey noch dahinden.

Sollen derwegen solche ruchlose & ἄθεοι *homines*, gewarnet sein vnd die regel des Heiligen Apostels Pauli in acht haben/ 1 Thessal: 5. *Prophetias nolite spernere*, vnd was er ferner in der ersten zun Corinthern am 14 sagt: *Qui prophetat hominibus, loquitur ad ædificationem, exhortationem, et consolationem,*

solationem &c. Vnd der Prophet Daniel am andern Capitel sagt: *Est Deus in cœlo reuelans arcana, quæ ventura sunt in nouissimis diebus.* Trewe guthertzige vermanung vnd warnung nicht verachten noch in Wind schlahen/damit es jhnen nicht/wie den Kindern Jsrael/die Gott gleich im schoß sassen/ vnd jme viel neher waren/als wir/wie im Propheten Jeremia am 7. 25. 26 Esaia Michea/etc. vnd andern Propheten / auch im ersten Buch der Könige am 22. Capitel zu ersehen ist/ ergehe. Aber was hilffts/ es gehet doch leider in dieser letzten/argen/ bösen / vnd krachenden Welt/ gleich wie zur zeit der Sindflut Sodomæ vnd Gomorrhæ/ do jederman gleich rasend vnd toll ist/auch keine straffe leiden noch warnung annehmen wil / vnd gehet denselbigen gleich wie *Hippocrates* von wanwitzigen Leuten sagt: *Qui mente laborant dolorem non sentiunt*: Also auch diese / weil sie in *reprobum sensum* geben/vnd jr hertz verstockt ist/wollen sie vngestrafft sein/ vnd keine vermanung noch warnung hören oder dulden/ fülen auch die straffen / so jhnen allbereit auff dem halse liegen nicht. Derwegen denn eifferige Lerer in der Kirchen/scharffe Regenten auffm Rahthaus / vnd gelarte Astronomi/so aus der himlischen Cörper influentz bewegung vnd glantz / oder schein derselbigen/ den Gottlosen zur warnung/ straff vnd besserung seines Lebens/ vermanen vnd reitzen / den Bussfertigen vnd frommen aber zu trost / darumb das jhre erlösung sich nahet / anzeigen/ den alten Lohn der Welt / welcher ist vndanck *in fine laborum*, verachtung/verspottung / vnd verfolgung vberkom-

men/ vnd es jhnen gleich wie dem Propheten Micha ergehet/wie er am andern Capitel seiner weissagung sagt/ vnd den Jüden gleich den sack wie man im sprichwort sagt/für die thür wirffet: *Vtinam non essem vir habens spiritum, et mendacium potius loquerer, si essem Propheta vanus et mendax, prophetarem vobis de vino, & cicera, tunc essem Propheta gratus huic populo*: Wenn ich ein jrrgeist vnd Lügenprediger wer/ sagt er/ vnd predigte/ wie sie fressen/ sauffen vnd schwelgen solten/ so were ich ein Prediger vor dis Volck. Aber sagt der Prophet / Gott wil seine Herde versamlen/ in einen festen stall thun/ vnd vor dem vnglück hinweg raffen.

Aus solchen vrsachen wie oben berüret/ G. F. vnd H. habe ich abermals auffs vorstehende 89 Jar gegenwertiges Prognosticon vnd Calender verfertiget/ vnd vnter E. F. G. hochlöblichen Namen an Tag/ vnd in Druck geben wollen / allermeist weil mir wol bewust / das E. F. G. ein rechter liebhaber reiner warer Lehr/ der Justitien vnd aller freyen künste seind/ derselbigen auch gute wissenschafft haben/ vnd ein sonderlich wolgefallen darob tragen / den verleumbdern/ lestern/ lügen vnd andern lastern / von Hertzen vnd spinnen feind seind/ auch gemeldte hohe gaben vnd geheimniss GOttes mit grosser verwunderung betrachten/ derselbten *Cultores* in gnaden befürdern/ vertheidigen/ vnd schützen/ vnterthenig/ demütig vnd fleissig bittende / E. F. G. wollen solche gering schetzige arbeit / jhren Fürstlichen Nahmen zum schutz / gleich leihen / vnd gnedig geduldẽ/ dz solches vnter E. F. G. hochlöblichen Namen vnd schutz

aus

aus Liecht kommen / vnd der Sycophantische Lesterer seine pfeiffe einzuziehen / vnd von verleumbden abzustehen / vrsachen haben möge / M. G. F. vnd H. auch sein vnd bleiben / das bin vmb E. F. G. ich in aller vnterthenigkeit höchstes vermügens / vnd vngespartes fleisses / jederzeit zu verdienen willig vnd geflissen. Geben zu Quedlinburg im Jar der weniger zahl / nach der geburt Jhesu Christi / 88. am tage der Heiligen Aposteln *Philippi & Iacobi*.

E. F. G.

Vnterthenigster gehorsamer

M. Casparus Bucha
bestalter *Medicus*
doselbst.

Das

Das Erste Capittel/ Von regierenden Herrn dieses 89 Jars.

DEr vortreffliche vnd weitberümbte *Mathematicus Ptolomeus* sagt/ das man in erwelung vnd einsetzung der Regenten des Jahrs/ nicht des *verni æquinoctij* oder Früelings alleine/ sondern auch der andern drey zeiten des Jars *reuolution*, oder Himlische darzu auffgerichte figuren erwegen/ anschawen/ vnd dann des Jars regierende Herrn oder vorsteher daraus anordnen/ *constituiren*, vnd setzen sol.

Wann ich nu jetzo angezeigter Regel zu folge/ die *quartas anni*, vnd derselbten *reuolutiones* betrachte/ befinde ich aus gründlichen vnd natürlichen vrsachen/ das der grausame/ Blutdürstige/ fewrige vnd kriegische Planet Mars/ in seinem eignem haus dem gifftigen Scorpion/ *& quidem in medio cæli stationarius, & aliquali oppositione Saturni*, die meisten *dignitates* vnd gröste gewalt vor andern zu regieren habe. Zu welchem zwar die gutthetige *Venus* vnd auch der vnbestendige *Mercurius* durch Gottes versehung sich gesellen/ ins regiment mit einschleichen/ vnd der herrschafft theilhafftig machen werden/ Aber wie michs ansicht/ mag vielleicht solch jr wolmeinend nicht fortgehen.

Dann ob gleich *Venus* sich vnterstehet *Martis malitiam* bossheit vnd tyranney zu mildern/ hindern vnd bessern/ vnd also demnach vorstehendes vnheil/ so er auszurichten bedacht ist/ abzuwenden/ mag doch solches/ weil er sie *imperfectæ amicitiæ, & occultæ inimicitiæ aspectu*, das ist/ durch einen gesechsten vnd geuierdten schein feindseligen ansichet/ jhr wolmeinen auch/ vnd abhaltung oder hinderung solches seines gefasten zorns wenig bey jhme gelten.

Mercurium den andern zugeordneten beysitzer oder Reichs verwandten betreffende/ weil er *peregrinus*/ frembde/ vnd ein auffgenommener Gast ist/ vom *Marte* auch so wol als *Venus*, wie oben berühret geneidet/ feindselig angesehen/ vnd fast nieder gedruckt wird/ Er auch sonsten wie *Ptolomeus* von jme sagt/ mit den bösen böse/ vnd bey den

Guten

guten Planeten gut / vnd also ein rechter Wendehencke sey / & *quod naturam stellæ cum qua coniungitur induat*, mag er disfals *Marti* auch keinen abbruch thun/sondern mus sich nach seinem eignen willen geberen/vnd wie man sagt/in seinem eignen sötichen baden lassen.

Derowegen er dann wie *Ptolomæus* sagt: *quia solus gubernationem arripuit, generaliter corrumpet feruore, sed specialiter in humanum genus sæuiet bellis, seditionibus intestinis, carcere, populationibus, tumultibus plebeis, iracundijs principum, & ab his inopinatas mortes inferet.*

Vnd werde viel hitzige/ brennende vnd dreytegige fieber durch brechung des Geblüts / vnd blutflüsse sich erregen / viel auch mit dem Todt vhrplötzlichen vbereilen / gewalt/ macht/ vnd vnrecht würde regieren/ Rauben/ stelen/ plündern/anstecken/wird im vollen schwang gehen. In der lufft wird er starcke hitzige winde/ pestilentzische Lufft/ schreckliche vnd schedliche vngewitter / mit plitz vnd donner erwecken. Im Meer auch gros vngestüm/ vnd versenckung der Schiffe/vordröckung der Flüsse/oder Wasser/endlichen auch vorderbung aller derer dinge/ so zu auffenthaltung Menschlichen lebens dienlichen / verursachen. Derwegen wir dann nochmals genugsame vrsachen haben werden / den lieben GOtt vmb enderung vnd abwendung vorstehendes vnheils embsiglichen zu bitten/vnd wol sagen mügen:

Mundo nulla quies frustra sudatur in ipso,
Ad te confugio, spes mea Christe salus,
Pneumate fac reliquam serues pater optime vitam
Atq; fide puros, & miserere mei.

Es ist nun mehr kein rhu noch fried/
Zu hoffen/drumb du vor vns bitt/
O HERRE Christ den Vater dein/
Vnd erhalt vns im Glauben rein.

Das Ander Capitel/

Vom Winter.

Brumen oder *solstitium brumale*, den Winter fangen wir an/ wann die Sonne den ersten punct des kalten dröcknen Zeichens

chens des Steinbocks erreichet / von vnserm *puncto verticali versus meridiem* am weitesten (wie solches die Mathematische rechenkunst bezeuget) auff *1113* meilen abgewichen ist / welchs dann den vorschienen 11 Tag des Christmonden / nach dem alten / oder auff 21 nach dem newen Calender auff den abend $\frac{1}{4}$ vnd $\frac{1}{5}$ einer stunden nach 11 vhrn zu mitternacht geschehen ist. Zu welcher zeit auch das kalte jrrdische Zeichen / der Himlischen Jungfrawen mit der *Vindemiatrice* aus der dritten grösse der fixen dem ♄ vnd ☌ zugehörig / vnd *loue ascendirt, cingula* des Liechtscheinenden Gestirns *Orionis*, aus der Natur vnd eigenschafft *Saturni* vnd *Iouis* im mittel des Himels sich sehen lassen.

Mercurius, Saturnus, vnd *Iuppiter* als regenten dieser Himlischen *reuolution*, vnd ersten zeit dieses Jahrs / stehen im kalten / winterigen / drocknen: *Mars* aber *Venus* vnd der Mohn im Lufftigen vnd wesserigen zeichen. Derowegen sie dann aus natürlichen vrsachen vnd Himlischer influentz einen harten kalten anwerenden Winter / mit scharffschneitender trüber gedüfftet lufft / vielem nebel vnd heuffigem schnee verursachen werden. Neben solchem allem wird man auch vom Türcken / seltzame zeitung erfaren / welcher diese vnd folgende zeit alle seinheil an den Christen zuuersuchen sich vnterstehen / vnd doch nicht obsiegen wird.

Polen wird auch viel anstoß erleiden / vnd noch nicht ruhe haben / grosse Herrn nemen jhre sachen in gut acht / denn derselbigen viel in Todes gefahr kommen / vnd sonderlich eine vorneme Weibesperson abgehen wird.

Die Geistlichen vnd Clerisey / werden nicht in einen stall stehen müssen / Bundes vnd Eidtsgenossen auch sich trennen / vnd die Vnterthanen sich der Obrigkeit widersetzen. Sollen derowegen dieselbigen ermanet sein / das sie mit jren *exactionibus* es nicht zu viel machen / *ne nimium emungendo sanguinem eliciant: Etenim*

Responsio mollis frangit iram.
Sermo durus suscitat furorem.

IANVARIVS.

Saturnus

Saturnus masset sich bis zum vollen Monden vmb *Fabianum* vnd *Sebastianum* nochmals im kalten / trocknen / winterigem Zeichen des Stiers / der Herrschafft zu regieren an. Derwegen dann dieser Mon mit kalter / grober / rauher / scharffschneitender Lufft / grosser kelte / vnd vielem schner anfangen / vnd biss vmb gemeldte zeit / do sich dann das Wetter etwas endern / lindern vnd brechen / aber am ende dieses Monden wider kalt anfallen wird / vmb welche zeit auch in diesem vnd andern Monden enderung der Lufft zu gewarten sey / weiset das Almanach vnd folgendes verzeichnis nach allen Vierteln / Newen vnd Vollmonden aus.

Am tage der Heiligen drey Könige / erscheinet dz newe Hornungsliecht / do gleich *capita Geminorum ascendiren*, mit grosser kelte / scharffer rauher lufft / vngestümen winden vnd schnee / vnd wird diese zeit fast fruchtig vnd vngesundt sein.

Den Montag nach der Heiligen drey König tage / finde ich wegen des ersten Viertels / noch keine enderung noch besserung des wetters / allein das nuhn mehr viel schnee folgen / vnd in Deutschland man seltzame zeitung vnd viel Kranckheiten heimlicher örter man vermercken wird / auch aus Ehesachen oder verbündnissen streit entstehet.

Das volle liecht vmb den *Fabianum*, wird sich etwas gelinder mit schnee erzeigen / vnd vielleicht zum auffbrechen schicken / aber doch keinen bestand haben / denn das folgende letzte Viertel / vernewert das vorige wetter / vnd beschleust diesen Mon mit grosser kelte / scharffer lufft vnd schnee.

FEBRVARIVS.

Er Hornung stellet sich anfenglichen mit grosser Kelte / gedüfftiger / windiger vnd dicker schneelufft ein / darbey ich dann vermercke / das er etwas gelinder als der vorige sich zu weisen erzeigen werde.

Ich kan aber noch zur zeit kein bestendig tauwetter oder auffbrechung desselbigen anmelden / sondern es wird derselbige nochmals sich scharff vnd kalt genug anlassen.

Das newe Liecht des Mertzen / gefelt den 4 dieses / erscheinet gleich

domals im auffgang mit dem Himlischen *Scorpione caput Ophiuchi*, aus der dritten ordnung *Marti & Ioui* zustendig / vnd im niedergang mit dem vngebildten Stier / *sinister pes Orionis magnitudinis primæ, Ioui & Saturno* angehörig. Woraus abzunemen ist / dz dieser newe Mon sich sehr kalt / mit gedüfftet / neblichter / dicker schneelufft / vnd vielem zwispalt vnd vneinigkeit einstellen / darob die Eltern dann sehr bestürtzt / vnd die Fastnachtsbrüder trawren werden. Den Aschermitwochen finde ich wegen des ersten viertels / fast noch kein besser Wetter / allein dz vmb *Inuocauit* vermutlichen / es werde sich ein wenig lindern / vnd viel schnee auswerffen / vnd wird abermals grosse vntrew gespüret werden.

Der volle Mon erscheinet den Donnerstag nach *Inuocauit*, vnd lesset sich domals im mittel des Himels / neben dem Wasserman *cauda Cygni* aus der andern grösse *Veneri* vnd *Mercurio* angehörig / sehen / befinde auch fast eine wunderliche *constellation*, daraus vermutlichen / es werde das wetter zur vnbestendigkeit sich schicken. Aber Petrus vnd sein mitherr Matthias / erzeigen sich nochmals mit kalter / scharffer / windiger lufft / darauff dann viel schnee erfolget.

Disen Mon beschleust das letzte Viertel / weil gleich mit der Jungfrawen / der *Vindemiator in horisonte* herauff steiget / mit vngestümen windigem Wetter / grosser kelte / rauher grober lufft vnd schneegraupen / es wird auch grosser muhtwillen / neid vnd rachgierigkeit aus gefastem zorn vnd falschem Wahn gespüret werden.

MARTIVS.

DEr Merz wird den mehrnteil sich schön vnd gelinde erzeigen / vnd die Baumfrüchte meines erachtens all zu zeitlich herausslocken / welches ihnen hernachmals dörffte vbel bekomen. Dess es werden offtmals harte fröste / kalte schnegraupen / scharffschneidende starcke Winde / in diesem so wol als in folgenden Monden mit vnterlauffen / wie im Calender auch folgends zu ersehen.

Den sechsten dieses gleich im mittag / erscheinet der newe April / mit dem auffsteigenden Himlischen Krebs / vnd liechtscheinenden gestirn *Orionis*, im mittel aber des Himels lassen sich sehen die himlische

Fische /

Fische / die Sonne vnd schenckel *Pegasi*, aus der andern zahl *fixarum*, vnd natur *Martis & Iouis*, derwegen wir dann schön gelind Wetter / bald mit schnewolcken vnd graupen zuerwarten haben / vnd mag vielleicht vmb solche zeit / ein hohe Weibsperson in gefahr kommen.

Das Dritte Capittel / Vom Lentzen oder Früeling.

ES hat die Sonne durch jhren von Gott geordneten Lauff vnd gang bis dahero / den gantzen Thierkreis oder *Zodiacum* durchwandert / vnd kömpt nun mehr *in sphæra sua* den 11 *Martij* morgens frue ¾ stunde nach 3 vhrn / durch jhr auffsteigen wider in die höhe / vnd erreichet den fewrigen Himlischen Wieder / vnd zwar den ersten punct desselbigen / verursachet vnd bringet vns dadurch den frölichen lieblichen / schönen vnd fruchtbaren Vorsommer / Früeling oder Lentzen / vnd machet tag vnd Nacht zum ersten mahl vber die gantze Welt zwölff stunden gleiche lang.

Vmb gemeldte zeit wird in vnserm *horisonte* im Auffgang / der Himlische Steinbock neben dem *vmbelico Pegasi*, oder *capite Andromachi* aus der andern Ordnung *fixarum*, *Marti* vnd *Mercurio* zuständig erhaben.

Vmb den *Meridianum* streichet der gifftige *Scorpio*, welcher vor andern das schedlichste Zeichen am Himel / *& sua natura inimicum humanæ naturæ* ist / wie *Ptolomæus* sagt / neben dem Blutdürstigen *Marte*, vnd *Lucida corona*, im gegenschein *Saturni*, *& cadente Horoscopi*, *Mercurius* vnd die Sonne *in sua ascensione* im 3 Hauss des Himmels / vnd Himlischen Wieder / *Iuppiter in domo Mortis non affectus á maleficis.* Derwegen dann der Früeling so viel gesunder / vnd nicht sehr feuchig sein wird.

Nach welchem stande der Planeten vnd andern mitwirckenden Sternen abzunemen ist / das wir ein schönen gelinden auch warmen Früeling haben / vmb solche zeit werden auch zeitlichen schedliche Vngewitter herfür brechen / vnd durch ein vnzeitigen oder spaten frost / starcke schlossen / vngestümen platzregen / vnd sturmwinde / dem lieben

 Korn

Korn vnd Baumfrüchten/grosser schade zukomen. Vber das drawet der Bluthund *Mars* an gemeldtem ort Deutschlandt gros vnheil/ durch Tyranney des Türcken/ vnd ander vnchristlicher Potentaten/ Kriegsgeschrey/entpörung vnd aufflauff/ feindschafft vnd grosse verbitterung vnter Freunden/ bundesgenossen vnd Gelarten/ sinreichen vnd hochbegabten personen / der frome GOtt wolle mit Gnaden ins spiel sehen / vnd dem fewer / so er in Sachsen gern anzünden wolte/ wehren / darumb wir dann den lieben GOTT fleissig bitten sollen/ weil sonsten auch mehr Vnglück verhanden / wie im letzten Capittel daruon meldung geschehen sol.

Den Donnerstag nach *Lætare*, gefelt das erste Viertel/vnd helt nochmals mit schönem gelinden wetter an / welches doch vmb *Iudica* sich mit schnee vnd kelte endern/ die Geistlichen auch domals Jubilieren vnd frölich sein werden.

Der Volle Mon erscheinet den Freytag nach *Iudica*, vnd lesset sich ansehen/ als ob er das wetter endern/ grosse kelte/ scharffe windige lufft/ vnd viel schne verursachen wolte. Darauff das letzte viertel den stillen Freitag diesen Mon mit frischer feuchter lufft / vnd kalten schnegraupen beschleust/vnd etlicher massen trawrige Ostern machet/vnd weil man honig mit gallen pflegt zuuermischen/trew auch ist worden klein/so siehe zu wem du trawest/ *G. W. A. S. N. R.*

APRILIS.

Ich befürchte/ es habe der vorige Mon durch seine liebliche sonnenblick all zu zeitlichen die baumfrüchte heraus gelockt/vñ werde nuhn mehr der Aprill dieselbigen mit schaden wider zu rücke treiben/vnd auffhalten. Dann wie michs ansehen lest/ wird er mit etlichen harten frösten/kalten schnegraupen/vnd andern vnartigem böse wetter/sonderlich in der wochē *miser. Dom.* vñ vmb *cantate*, denselben sehr beschwerlich sein vnd gros vnheil anstifften. Derwegen denn beten hoch nöhtig ist/man wird auch von miß vnd Wundergeburten/ grossen schaden vnd gefahr Gelarter vnd Handelsleut sagen.

Der newe Mey erscheinet den Freytag nach Ostern / do gleich der himlische Schütz mit dem *corde Scorpij* vffgehet/ *aquila* oder *vultur volans*

Lans ſhme bald nachfolget/ vnd die himliſche Wage nebē dē *Vindemiatore in loco virginis*, am hellen hohē himel ſich ſehen laſſen/welche daß weil ſie Martialiſcher vñ Jouialiſcher Natur vnd Eigenſchafft ſind/ *Venus* auch vnd *Saturnus* ſich darunter miſchen / dieſen Mon ſehr zur vnbeſtendigkeit/bald mit ſchönen hellen tagē/bald mit kalter/ grober/ rauher/ſcharffer/windiger lufft/froſt/ſchnegraupen vñ ſchloſſen treiben/vnd ſchedlich wetter vrſachen werden. Am abend *miſer. Domini*, ſtellet ſich dz erſte Viertel mit vngeſtümen winden vnd kalter lufft ein/ darauff den nechſtfolgendē Mitwochen ſchedlich vñ böſs wetter erfolget / deſſen die wachſende Baumfrüchte / ſo wohl als der liebe Wein wird entgelten müſſen/ darumb beten nötig ſein wil.

Den Sontag *Iubilate* gleich im Mittag/gefelt der volle Mon/vñ gehet domals mit dem fewrigen Himliſchen Lawen *Regulus* oder *Cor Leonis* aus der natur *Martis* vnd *Iouis* auff/ wird demnach weil *Mars figuræ dominus in propria domo* iſt/ zeitlich vngewitter mit windesbrauſen / vnd kalter ſchnelufft einfallen.

Darauff das leste viertel den Sontag *Cantate*, weil gleich vmb dieſelbige zeit / das *pallutium* oder ſiebende geſtirn *hyadum* vmb den *horizontem* herumb ſtreichet/ dieſelbigen auch trübe / windige regenlufft zu vrſachen vnd erregen pflegen/daher ſie auch *Plinius ſydus vehemens terra marig turbidum* nennet / vnd vom regen den namen haben/wird vngeſchlacht böſe kalt regenwetter/oder ſchne herfür treiben/ vnd dieſen Mon mit vngeſtümen winden beſchlieſſen/auch in *D. S. B.* vnheil/ darauff gros trawren erfolget/ erwecken.

MAIVS.

Er Maymon ſo viel die witterung vnd andere ſachen anlanget/ſtehet mich ſeltzam kalt vnd vnruhig auch vnbeſtendig an/ alſo / das wir wegen deſſen gnugſame vrſachen haben / dem lieben GOTT in die Ruten zu fallen/ vmb abwendung vorſtehendes Vnheils/emdſtiglichen bitten/ vnd ſeufftzen ſollen/ Sonderlich in der Pfingſtwochen / *D. O. VV. G. S.*

Den ſontag *vocem iucunditatis*, erſcheint der newe Brachmon/ gleich im mittel des Himels vnd genaw dabey *vna pleiadum* im Auffgang

gang aber *cauda Vrſæ maioris*, iſt derwegen vermutlichen / es werde vmb dieſelbige zeit ein ſchrecklich brauſen vnnd ſauſen in der Lufft neben ſchedlichem vngewitter / vnd böſer zuſtandt der Geiſtlichen vnd Mercurialiſten zuuernemen ſein.

Das erſte Viertel / den Sontag *Exaudi* machts nicht beſſer / ſondern helt nochmals mit kalten windigen regenwetter (Gott wolle vor Hagel behüten) an.

Darauff das volle Liecht den heiligen Pfingſtag ſchön / gelinde / warm wetter mit vngewitter / windiger lufft / vnd platzregen erreget / auch viel ſeuchen vnd leibsgebrechen herfür treibet.

Am Montag nach der Heiligen Dreyfaltigkeit / wird abermals das wetter ſich endern / ſturmwinde / kalte platzregen / vnd friſche Lufft mit vngewitter erregen / vnd alſo mit regen dieſen Mon beſchlieſſen.

IVNIVS.

IN anfenglichen bis vber die helffte / finde ich in dieſem Mohn alle Planeten *in aëreis & ventoſis ſignis* ausgenommen *Iouem*, welcher *in terreo Virginis ſigno* ſich verhelt. Daraus dann vermutlichen abzunehmen / das er faſt bis vmb Johannis mit kaltem windigem wetter / ſchrecklichem vngewitter / vnd ſchedlichen platzregen wird anhalten / vnd den Baumfrüchten / ſo wohl als dem lieben Korn vnd Wein ſich ſehr beſchwerlich erzeigen / wie dann baldt im anfang dieſes Monden / auch folgendes den dritten dieſes / do gleich das newe Liecht des Newmonden gefelt / vnd ſtarcke ſchedliche winde / kalte lufft / regen vnd ſchreckliche Vngewitter herfür treibet / darumb dann abermals fromme Chriſten Gott vmb gnade zu bitten ſollen ermanet ſein.

Das Vierde Capittel /
Vom Sommer.

NAch der Lehr *Ptolomæi*, ſol das *ſolſtitium æſtiuum* mit dem newen Newmonden den 3 Junij / ¾ ſtunden nach 1 vhr / aber nach vblichem gebrauch den 11 Junij nach Mittage / do dann die Sonne das Angelzeichen den Krebs erreichet / vñ vber vnſerm *Zenith* oder Heuptpunct am höheſten ſteht / der tag am lengſten / vnd die nacht am

am kürtzten ist / auch wegen jhr hitzigen fewrigen Stralen/ welche sie schnurgleich auff vns / vnd das gantze Erdtreich wirffet / den heissen fruchtbaren Sommer bringet. In dessen *revolutione anniversaria*, steiget mit dem Himlischen Wieder *in horizonte* auff *extrema Eridoni*, im vntergang lassen sich neben der Himlischen Wage sehen / *Mars*, *Luna*, *Spica Virginis*, vnd *Iupiter* in der wolgebildten Jungfrawen/ im mittel aber des Himels wandelt neben dem Steinbock/*patina Ophiuchi* aus der dritten grösse *fixarum*, *Saturno* vnd *Veneri* zugehörig/ *Saturnus* vnd *Venus* hausen im dritten / vnd sehen *Iouem loco dicto* durch einen *quadratum* schrel an / die Sonne vnd *Mercurium* beherberget der Mon *in essentiali sua dignitate*, dorinnen er die gröste frewde vnd lust hat. *Caput & Cauda Draconis*, *hæriren* im 6 vnd 12 Hause/ vergifften also beide das haus des Todes / durch ein bösen genierden schein/ vnd regieret diese Himlische *revolution Mars*, durch beystandt *Saturni* vnd *Iouis*, wiewol sie alle drey schwach/vnd zu haus jnnen seind.

Die *introitalis figura* aber/ so wie gesagt auff den newen Newmon gericht ist / gibt viel ein andere / vnd gleich widerwertige *constellation*, vnd dennoch disfals auch mus in acht genomen werden. Dann vmb diese zeit wandeln nochmals die *Pleiades* neben dem Himlischen Stier im auffgang/welchen bald nachfolgen *Saturnus*, die Sonne/ *Mercurius*, *Venus* vnd der Mon/im warmen lufftigen zeichen/der wolgebildten Zwilling.

Im vntergang verharret der Scorpion vnd *Chela Australis*, *Saturnum & Martem* angehörende/ *Mars* schwebet vmb das siebende/ vnd *Iuppiter* hauset im 6 Himlischen hause der kalten Jungfrawen. Woraus ich allermeist schliessen mus / weil *Mars* vnd *Saturnus* als zwene hessige gesellen/vnholde vnd menschen feinde/welche allein zu würgen/ verderben vnd vmbzubringen lust haben/ das Regiment behalten / vnd wie gesagt im lufftigen Zeichen hausen / das wir einen vnbestendigen Sommer/bald mit grosser hitze schrecklichem Wetter/ plitz/ Donner vnd fewerflammen/baldt mit kalter frischer Lufft/vngestümen Winden/ starcken platzregen / vnd an etlichen örtern grosse Fewrschaden/ sonsten auch viel vnheil/empörung vnd aufflauff etc/ zu gewarten ha-

ben werden / es were dann / das die *receptio infaustorum Planetarum*, wie Ptolomeus sagt / jhre *malitiam corrigirete*, vnd besserte / das ist / Weil der Blutdürstige *Mars*, von der frommen Ehrliebenden *Venere*, der Neidische *Saturnus* aber / vom *Mercurio* auffgenommen vnd Beherberget wird / Das solche Gutthetige Planeten / jhr böses Vornehmen vnnd Muhwillen hinderten / Vnnd zu Rücke hielten.

Das erste Viertel stellet sich gleich mit dem eingang der Sonnen im Krebs / vnd anfang des Sommers den mitwochen nach Medardi / des morgens frue vmb 5 / mit starcker Windiger Regenlufft ein / man wird auch vmb solche zeit / gros Brausen in der Lufft / Schedliche Vngewitter / starcke Platzregen / vnd Verderbung der Gebew / vornehmen.

Den Mitwochen nach *Viti*, erscheinet den Morgen frue vmb 5 vhr das Volle Liecht / berühret zur selbigen zeit *Lineam ortus* der Himlische Krebs / Die Sonne *Mercurius* vnd *cervix seu caput Leonis*, ist demnach vormuhtlichen / es werde ein starck Vngewitter vnd grosse Wasserfluten erfolgen / viel menschen in schwermut vnd trawrigkeit / eins teils auch in hafft / vorstrickung vnd gefengnis komen.

Johannes der teuffer / bringet mit sich das letzte Viertel mit windiger lufft / aber den nechstfolgenden Donnerstag vnd Montag erhebt sich wider ein vngewitter / Widerwillen vnter Freunden / Vorwandten / Eides vnd Bundesgenossen / vnd machet der Obrigkeit viel zuschaffen / *G. VV. D. B.*

IVLIVS.

Der Hewmohn erzeiget sich zur helffte schön / gelinde / warm / zu weilen auch lüfftig mit vngewitter / bösen newen zeitungen / in vielen Landen vnd Stedten / darüber grosse Herrn in leibsgefahr vnd schwere Kranckheiten kommen / derer auch eins theils der Todt hinweg nimpt. Aber nach der Apostel theilung / werden starcke / schedliche Vngewitter vnd Platzregen herfür brechen / darauff man vmb vnd nach *Iacobi* auch achtung geben sol.

Der newe Augstschein gefelt am tag *Mariæ* heimsuchung vmb halbwe

halbweg fünff nach Mittag/ stehet gleich domals mit dem Himlischen Schützen *Cor Scorpij* auff/vnd *humerus Orionis dexter* gehet vnter/derowegen schedliche vngewitter mit frischen Regen man sich zu befahren hat.

Den Donnerstag nach *Chilieni* verneme ich noch keine sonderliche enderung des gewitters / sondern es mag wegen seiner *constellation* dem vorigen fast gleich sein.

Darauff der volle Mon den 17 dieses etwas vngeschlachter vnd gröber sich erzeiget / auch starcke platzregen einwirfft / vnd Honig mit Gall vntermischen mag/ welches falsch gesalbte scheinheiligen / vnter dem schein des rechtens verkauffen werden.

Das Letzte Viertel am Donnerstag nach *Maria Magdalena* tag/ machts noch nicht besser / sondern helt mit dergleichen vngewitter an/ ist sehr beschwerlich den Leibsfrüchten *Iouis* vnd *Veneris* vnterthanen/ vnd wird sich hernachmals die grosse Hitze brechen / vnd fein Lufftig werden.

AVGVSTVS.

Dieser Mon wird anfenglichen sich sehr vnbestendig mit Vngewitter/ Gegen vnd Wind erzeigen / doch den Schnittern vnd Arbeitern im Felde sehr bequem sein / aus vrsachen/ das hernacher es fein Lufftig werden wird / vnd also sie demnach jhre Arbeit am besten verrichten können.

Den 9 dieses ist nochmals wegen des Ersten Viertels hoffnung/ das die grosse hitze sich lindern / aber darbey sich auch zu befürchten/ das zu einem vngeschlachten/vngestümen/vnd vnbestendigen/windigen regenwetter es sich schicken/ vnd also derowegen/die Arbeitter im Felde abetreiben / Den Baumfrüchten auch / vnd Weitzen / Welchen es sehr ausschlagen wird/ sehr beschwerlich sein werde.

Am tage der Himmelfart *Mariæ*, do gleich der volle Mon vorfinstert wird / Finde ich noch kein bestendig Wetter/ sondern starcke vngestüme winde mit vngewitter vnd regen regen vermischet/auch an denen örtern/ so der himlischen Jungfrawen vnterworffen sind/ grossen Vnfried vnd Zwispalt/ dorin sich ein frembder vnd Vngelarter

gast mischet/vnd gewislich wo es jhm nicht mißlinget/ wird er mit seinen vielen grossen augen weit vmb sich sehen/vnd greiffen.

Darauff das letzte Viertel vmb Bartholomei/mit dergleichen vngestümen wetter nochmals anhelt/vnd vmb Johannis Entheuptung/ ein starck vngewitter herfür treibt/der newe Mon lesset es auch in gleichem wetter bleiben / vnd wird also dieser Mon mit regen sich enden/ vnd seltzame verborgene hendel an Tag bringen / welche der alte auffwachende groll vnd neid erreget / *I. G. H. S. A.*

SEPTEMBER.

OB gleich etwas vnbestendig/ vnd sehr windig der Herbstmohn auch vmb vnd nach *Matthei* Tag sich frisch erzeiget / Egidius auch die Jeger nicht erfrewet / wil ich doch hoffen/ es solle solches alles zu erdulden / vnd dem lieben Wein ohne schaden sein / wo ferne vor des heiligen Creutzes erhebung durch schedliches vngewitter oder schlossen/oder vmb Michaelis durch ein vnzeitigen frost/demselbigen kein schade zukömpt. Vnd lesset sich ansehen/als wolte nu mehr die schöne frucht / damit sie lange zeit schwanger gangen/ dermal eins mit grossem ach vnd wehe an tag komen / vnd der gebererin selbst das Leben nemen.

Dieser Mon wird auch ohne das grosser Herrn nicht schonen/ aber den Gelarten viel Ehr vnd Glück widerfahren lassen / vnd sehr feuchtig sein / *B. B. G.*

Am Abend der geburt *Mariæ*, gefelt das erste viertel/vnd fürdert windige regen lufft vnd schedlich bös wetter.

Das Fünffte Capittel/
Vom Herbst.

DJe vierde zeit oder theil des Jars / *æquinoctium Autumnale*, oder den Herbst fangen wir an / wann die Sonne den ersten punct der Himlischen Wage erreichet / vnd zum andernmahl tag vnd nacht in 12 gantze stunden der welt vergleichet / welches dis Jar auff den 13 tag des Herbstmonden ½ viertel stunde nach 11 vhrn im mittage geschicht/ vñ wandelt domals vber vnserm *horisonte* oder *Finitore*

an

an der linien des auffganges der gifftige *Scorpio*, *in cuſpide medij cæli*, *Mercurius* neben *Ioue* in ſeinem nechtlichen Hauſe / der wolgezierten Jungfrawen / nicht weit von *nodo attollente* oder *capite Draconis*, *Venus* beherberget die Sonne in jhrer teglichen wohnung in der Himliſchen Wage / *& ſuccedente decima*, *Mars à Ioue receptus* ſtehet im andern / *Saturnus in oppoſitione Martis*, im achten / vnd der Mohn im vierden / beleidigen alſo beide *malefici Saturnus* vnd *Mars*, das 10 himliſche haus vnd die darinnen *reſidirenten* Herrn *Iouem* vnd *Mercurium*, durch einen böſen geuierden ſchein / vnd vnterſtehet ſich *Mercurius* dieſer *reuolution* vnd quartal des Jars alleine ein Herr zu ſein / weil er *Dominus medij cæli* iſt / vnd ſeinen ſitz darinnen hat / doch nimpt er die gütige *Venerem* zu einem *coadiutorem* vnd getrewen beyſtand auff / vnd ſchleuſſet *Martem* welcher auch gern *Imperij particeps* ſein wolt / dauon aus.

Anlangende ferner die *præuentionalem figuram*, ſo vom vorhergehenden newen Monden nach der Lehr *Ptolemæi* den 30 Auguſti / muſs genommen werden / vnd auch hierzu gehöret / ſteiget in derſelbigen der rechte ſchulter *Orionis*, mit dem himliſchen Krebs *in horiſonte* herauff / vnd leſſet im vntergang ſich ſehen der kalte Steinbock. Im mittel aber des Himels wird der ſchenckel *Pegaſi* mit den Himliſchen Fiſchen erſcheinen. Vnd ſtehet *Saturnus* im 11 / die Sonne / *Mars*, *Mercurius*, *Iuppiter*, vnd der Mon *quadrato ſiniſtro ſeſe intuentes*, im vierden himliſchen haus / *Mars* im ſiebenden / vnd gegenſchein *Saturni*, *Mercurius* neben ſeinem getrewen *collega Venere* beheit das Regiment. Derwegen dann ſie vns einen gelinden aber doch vnbeſtendigen / windigen Herbſt / mit trüber neblichter vnd dicker ſchneluſſt / vieler neſſe / reiffen / ſchnee vnd ſtarcken fröſten / verurſachen vnd bringen werden. Vnd wird der alte Menſchen freſſer *Saturnus*, weil er im Hauſs des Todes *& quidem in humano geminorum ſigno* iſt / viel alte verlebte Perſonen vnd Kleuſsner hinrichten / auch ſeiner eigenen vnterthanen nicht ſchonen / vnd ſo viel an jhm iſt / was zur erhaltung des Menſchen dienlich iſt / verderben vnd zu nicht machen / der fundament vnd gebewde auch nicht ſchonen / den ſchatz darauff ſich jhr viel verlaſſen / vnd das Herz daran hengen / jhnen aus der Naſen ziehen.

In summa *Mars* vnd *Saturnus* in jhrer *oppositio*n, *& humanis bi-corporeis signis*, werden fast keines standes schonen / sich an jederman versuchen/vnd sehen ob sie jnen mögen kappen schneiden/darzu gehöret dann ein fleissiges gebet/ vnd gut auffsehen/das man einem jedern Jrrwische vnd *placentiner* nicht leichtlichen glaube.

Der volle Mon am tag der erhebung des heiligen Creutzes/ erzeigt sich mit vngestümen winden sehr vnbestendig / vnd den gebereden Weibern beschwerlich vnd schedlich. Am tage des Apostels Matthei mag man wegen des Letzten Viertels auff frische Lufft/ kalte starcke Winde vnd zeitige reiffen achtung geben.

Darauff folgends den tag Michaelis das newe Liecht des Weinmonden mit dem auffgang des Steinbocks *& scapulo Andromedæ*, welche eine Tochter *Cassiopeæ & Cephei* des Königes der schwartzen Moren gewesen ist/vnd in der heiligen Schrifft/dardurch Gottlose/Geile / Vnzüchtige Leute / welche sich gleich dem Teuffel ergeben haben/ verstanden werden/erscheinet/im vntergang lesset sich nebē dem krebs sehen der himlische rabe/ vnd am hohen himel der Scorpion/ mit der *palma ophiuchi* darüber *Saturnus* vnd *Venus* herschen/ darauff nicht allein kalte reiffen/trübe windige lufft vñ riseln/ sondern auch vornemer person gefar vñ abgang/nebē anderm vnglück erfolgē wird/ *E. S. A. B. G.*

OCTOBER.

SJch wil hoffen/es sol auch noch in diesem Mon / der edle rebensafft gut wetter zu reiffen haben / dann von dem Letzten Viertel verneme ich noch kein sonderlich schadhafftig wetter / aber alsdenn ist vermutlichen/ das es sich endern / kalt werden/ vnd auch vielleicht auff ein schlackerhafftig Regenwetter fallen möchte / darumb zu rahten/Das/wo der liebe Wein seine volle reiffung nicht erlanget/man gönne im die zeit/ vnd las jn vollends reiff werden. Doch wird der 5 vnd 11 dieses wie michs ansihet/ sich wunderlich gnug vnd nicht gut erzeigen/vnd ist vermutlichen/Gott werde böse anschleg vñ thaten offenbar machen/vnd an tag bringen/den seinē auch beystehn/vñ rechtē lon nach gethaner arbeit austheilen / es mag auch wol von einem *Synodo* gehandelt werden.

Den

Den sechsten dieses gefelt das erste Viertel mit schönem drocknem wetter/ doch wird vmb Burcharden vnd Gallen tag / das wetter sich vmbwenden/ zu erleidlicher kelte/ schnegraupen vnd riseln sich begebē.

Darauff das newe Liecht des Wintermonden am tag *Simonis & Iudæ* frue morgens vmb 5 vhr / mit dem auffgang der Wagen/ *Spicæ Virginis & Iouis*, nochmals mit solchem kaltem/ trüben/ schlackerigen wetter/ den Mon beschliessen wird. Sonsten wird die Scorpionisten/ vnd die so vnter der Wagen wonen / ein mercklich Vnglück vbergehen / *T. L. I. V.*

NOVEMBER.

DEr Wintermon wird sich wohl etlicher massen kalt erzeigen/ doch es also machen/ das es zu erleiden sein mag/ sonderlichen vmb Elisabethen Tag/ vnd biss zum ende dessen wird gelindes Wetter zuuernemen sein / vnd werden ohne das in diesem Mohnden viel Kranckheiten vnd seuchen einfallen / Ein Alter Saturnist verlebter Kleusoner vnd Martialist / jhren Abschiedt nehmen / Die Gelahrten / Auch Handels vnnd Kauffleute zu Trawren vrsach haben.

Den 5 dieses erscheint das Erste Viertel mit starckem frost/ scharffer lufft / gedüfftem wetter vnd vielem schnee / fürdert auch viel *morbos lunaticos*, Schnupffen / flüsse/ *Colicam*, darmgicht/ schwere noht/ den Schlag/ Wassersucht/ etc.

Den Mitwochen nach *Martini*, frue Morgens vmb 5 Vhr/ stellet sich das volle Liecht mit kalter windiger schneelufft/ vnd gebrechen des Halses ein.

Das Letzte Viertel den Donnerstag nach Elisabeth/ da gleich *Chela borealis* mit dem *Scorpione* auffgehet/ bringt gelinder wetter nicht ohne schne/ frost vnd scharffschneitende lufft / vnd wird der nehest folgende sontag sehr kalt vnd vnlustig sich erzeigen.

Den Donnerstag nach Katharinen / erscheinet vmb 6 Vhr auff den Abendt/ das Newe Liecht des Christmonden/ Gehet domals mit dem Krebs die rechte Schulter des *Orionis*, Aus der Natur vnd Eigenschafft *Martis* vnnd *Mercurij* etc/ Derowegen dann dieser

Mon

Mon mit rieseln/lindem wetter/ heuffigem schnee/ vnd scharffschneitender windiger lufft/ gebrechen der Augen/ des Gehirns/ wahnwitz/ schlaffsucht/ vnd bösen newen zeitungen sich enden wird/ *C. B. D. S.*

DECEMBER.

DIeser Mon wird dis Jar mit gelindem vnbestendigem wetter/ vieler nesse/ rieseln/ trüben/ kaltem/ windigem wetter/ starcken fröstẽ vnd schnegraupen beschliessen. Auch darinnen ein new vnglück zu blühen anfangen / dadurch dann vielen der muht entfallen/ vnd vrsach zu trawren haben werden.

Das erste viertel am tag S. Barbaren/ stellet sich mit gelindem wetter ein/ darauff der folgende tag/ scharffschneitende/ trübe/ windige lufft/ vnd etliche folgende fröste verursachet.

Der volle Mon erscheinet den *11* dieses/ do gleich der himlische Lawe mit dem *Regulo ascendiret*, vnd der kalte Stier neben dem *dextro latere perfert* im mittel des Himmels stehet / den folgenden tag auch das *solstitium hyemale* oder der Winter / gleich vmb fünff vhr den morgen frue gefelt/ vnd zum folgenden Jar gehöret. Derwegen denn nachmals solche gelinde wetter ferner anhalten wird / wo nicht gemelte *revolution* des winters/ so zu grosser kelte geneiget ist/ solches endern/ vnd grosse kelte erwecken möchte.

Den Sonnabend nach *Luciæ*, wird meines erachtens das letzte viertel vnbestendig/ trübe/ kalt wetter mit etlichen fröstẽ/ rieseln vnd schne oder regen herfür treiben Darauff am tage Johannis des Euangelisten $\frac{3}{4}$ stunden nach 5 vhrn morgens frue/ der newe Jenner erscheinet/ vnd domals vmb die *lineam ortus* der Himlische Schütze / *Mercurius*, vnd der fliegende Geyer oder Adler streichen.

Im mittel aber des Himels bey der Wagen *Vindemiator* zuuernemen sein wird/ welche weil sie *Saturno, Veneri* vnd *Mercurio* angehören/ werden sie mit vnbestendigem/ kaltem/ windigem/ vnlustigem wetter diesen Mon beschliessen.

Solche verzeichnis des gewitters/ habe ich dem günstigen Leser/ so viel die Natur / bewegung vnd glantz oder schein der himlischen Cörper anzeigung vnd vrsachen geben/ zur nachrichtung vermeiden wollen/

ben/versehe mich/es werden gutherzige fromme Leut/ diesen meinen einfeltigen bericht vnd angewandten fleiss erkennen/ vnd neben fleissiger auffmerckung alles zum besten/wie Christen gebüret auslegen/ würde aber solchs allerseits nicht gewiss eintreffen / sol der günstige Leser bericht sein/dz ohn angesehen die vielfaltigen vrsachen / so *Ptolomeus* setzet/welche den *effectum sjderum* bisweilen verhindern oder endern/ vñ also gleich eine vngewissenheit dieser Kunst machen / vnser Leben vnd wandel der geringsten vrsache solches jrrsals keine sey / denn es heisset ja/ *astra inclinant, sed non necessitant*, so sagt auch der Prophet/bekehret euch zu mir/ so wil ich mich zu euch keren. Doraus denn gewis folget/das vnser fleissiges gebet vnd Christliches leben/ Gott gleich in die arme falle / die gezuckte Rute vnd straffe zu rück treibe/ vnd alles Vnglück/ so vns die *astra* trawen/gleich abwende / wie Bernhardus auch sagt vom ernsten gebet/*quod vincat inuincibilem, et liget omnipotentem.*

Das Sechste Capittel/von Finsternissen vnd andern bösen configurationibus oder aspecten der Planeten.

PLinius schreibt/dz die grossen vnuernünfftigen thier jr nachtlager allewegen gegen den morgē anschlagen/den kopff auch gegen der Sonnen auffgang richten/vnd wann sie den auffgang derselbigen vernehmen/ gleich mit grosser verwunderung dorein sehen/ biss sie brausend werden oder frimiren/ nach solchem erstarren sie/vnd schlagen den kopff gleich einem *supplicantem* oder fusfallenden nieder/ohn zweiffel/aus eingepflantzter natur/geben sie jhre danckbarkeit zuerkennen.

Lieber sage mir einer vnter so viel vnzehlich 1000 menschen/ wie viel doch derselbigen möchten zu finden sein / welche sich (ich wil nicht vernünfftiger sagen) gegen jren Schöpffer also danckbar erzeigen/ dz sie einmal des tages/ ja im jare jre augen gen Himel auffhüben/ sich daran erinnerten/ wie viel gutes jnen teglich/ja alle augenblick durch Göttlichen segen vnd gnad/ die himels freffte vnd liechter jnen zubrechten/ welches doch die Heiden in acht gehalten haben/ Wie der Poet sagt:

Felix qui ad sydera mittit,
Sydereos oculos, propiusq́ aspectat olympum

Cognatamq; sequens mentem se quærit in esse

Et alius Poëta:

Illine crede mihi, commoda magna feres.

Aber solches alles wie der HErr sagt/ist aus blindtheit vnd verstockung vnserer Hertzen / vnd vnsern Augen verborgen / vnd gleich als ob vns (wie man im Sprichwort sagt) eine Gans so anpfiffe/wird es alles in Windt geschlagen. Dann ein mahl wahr ist / Das von instehenden gefehrlichen/ vnd bösen 88 Jahren/ lange zeit vorhero/ wie auch itzt gnugsam am tage/aus bewegung vnd vrsachen der himlischen Influentz viel gelahrter *Astronomi* vernünfftige bedencken/ vnd warnungs schrifften an tag geben haben. Aber wer kert sich dran/vnd bessert sein Leben / oder wer gibt solchem Glauben / Ja der mehrer theil lesset solchs zu einem ohr ein/vnd zum andern ausgehn/vnangesehen/ das sie die last vnd schwere bürde albereit auff dem nacken fülen/ sehen auch an allen örtern die grosse vneinigkeit/ zwispalt vnd secten/zerrüttung der regiment/statuten vnd freyheiten/verheerung vñ verwüstung Land leute/den abgang Christlicher Potentaten/die lieb erkaltet in vilen/der Glaub itzt bey nahe auch gantz verloschen / bey allen menschenkindern. Welches denn alles Zornzeichen des lieben Gottes/ vnd vorboten vnserer erlösung nach der vermanung des HErrn Christi sind/ darumb wir dann billich vnsere heupter auffheben/vnd vnser erlösung mit freuden erwarten sollen/vnd damit der libe Gott/es an seiner vermanung vnd warnung nicht mangeln lasse/wird er in disem vñ folgenden 12 jaren/dz ich ander bösen *aspecten, configurationen* fewr vnd zornzeichen geschweige die zwey herschende liechter Sonn vnd Mon jhren schein bey zwantzig malen verlisen/vnd verfinstert werden lassen/alles darumb/dz wir vns darin spiegeln/vnd vnser leben bessern sollen/damit es vns nicht ergehe/wie den Kindern Israel/vnd dem Volck Gottes/ Welche alle Vermahnung/ Warnung/Straff vnd Zornzeichen/ so jnen Gott vor augen stellete/Moises vnd die Propheten ankündigen/ ja auch wie zu der zeit der Sündflut / von welcher Noha 100 Jahr zuvorn geprediget / vnd geweissaget hatte / das Halßstarrige vnd Vngehorsame Volck aber / solches alles weniger dann nichts achtet/ bis so

lang

lang der gerechte GOtt im Zorn ergrimmete/ vnd mit jhnen den gar aus machete. Demnach weil es genug ist/ das ein jeder Tag seine plage habe / wil ich nur allein anzeigen / in was Gefehrligkeit wir noch in diesem 89 Jahr seindt / vnd was für Straffen vns auffm Halse liegen/ ob etwa noch fromme Christen in sich schlagen/ jhr leben bessern/ vnd Gott durch einen demütigen fußfall vorstehendes Vnglücks vnd straffen abbitten wolten/ oder möchten.

Anlangends vor das erste die grosse Zusammenkunfft der Obern Planeten / Auch der Sonnen vnd Saturni / so den 23 Martij im 83 Jahr im Hauss der Religion / geschehen / die Zusammenkunfft *Iouis & Saturni* den 29 Aprilis / im vierden Hauss des Himmels/ welche dann *ferè* den 25 Octobris wider sich begeben hat. Vnd der Zusammenkunfft *Saturni & Martis* Anno 84 welche alle im zeichen der Fische gemelter örtern vñ diese im 5 himlischen haus den 3 Martij erschienen ist/ vñ jren effect oder wirckung nach der lehr Ptolomei/ auff 20 jar verstrecken/ vnd der finsterniß wirckung gleich stercker vñ erger machē.

Die Zusammenkunfften der Obern Planeten (Dann grosser Herrn versamlung/ bringet allzeit etwas newes aber selben was guts) erawen vns gemeldte Jahr herdurch grosse gefehrliche / Langwerende Krieg aus vrsachen/ die Religion Clerisey dignitæten oder wirden/ erb vnd geräd betreffend/ gros blutuergissen/ verwüstung vnd verheerung Landt vnd leute/ abschaffung guter policey vnd ordnung/ gifftige pestilentzische seuchen vnd kranckheiten/ ergiessung der wasser/ versenckung viler schiff/ flecken/ dörffer vnd stedte/ schreckliche erdbeben/ tewre zeit vnd hunger/ verderbung vnd verschlemung der wachsendē früchte/ vor menschen vñ vihe enderung/ oder abschaffung der religion/ des gemeinen frides/ des gewissen vnd brüderlichen vereinigung/ grosse gefahr zu wasser vnd lande/ von *pyratis* vnd strassenreubern/ wie solches aus vielen Historien so auff dergleichen *constellationes* erfolget seindt/ wann es die zeit leiden wolte/ könd dargethan werden. Welchs dañ die so dem 2 quadrangel der himlischen zeichen/ herauß dem *signo piscis*, darin solche zusamenkunfft geschehen/ vor andern erfarē werden. Derwegē deñ Niderland/ Flandern/ braband/ Engeland/ Portugal/ Lombardey/

pardey / Wirtenberger Landt/ etc. Auch andere örter/so obgemeltem Quadrangel vnterworffen sein/ ire sachen in guter acht haben/ Gott vmb abwendung solches Vnheils bitten sollen / Weil wie gesagt das fewer noch immer in der Aschen liegt vnd glimmet/ endlichen auch da Gott gnedig vor sein wolle/ liechter lohe brennen / oben ausschlagen/ vnd die anstiffter solches onheils/ als die falsch gesalbten vnd scheinheiligen am meisten treffen wird. Solch vnglück stercket vnd vermehret noch viel mehr die *coniunction* oder zusammenkunfft *Iouis* vnd *Martis im domo carceris*, der himlischen feindtschafft/ bekümmernis vnd alles elends/ den 30 Aprilis Anno 84. Der gegenschein *Iouis* vñ *Martis* Anno 85. Den 21 *Octobris*, *Repetita coniunctio Saturni & Martis*, den 17 *Aprilis* Anno 86 im fewrigen Wieder / vnd Hause der Religion vnd grossen Wanderschafft.

Welche zusammenkunfft gemelter beider bosshafftigen Planeten/ den 28 *Aprilis* in diesem lauffendem 88 Jar im haus der Kranckheiten/ heuraht/ vnd offentlichen Feindtschafft / im kalten drocknen Zeichen dem Stier sich wider begibt.

Aus welchem allem/ das ich der andern *coniunctionen*, gegenschein/ vnd *configurationen* der Planeten geschweige / sonsten wolte es auff einen bissen zu viel werden/ zuuernemen/ dz neben oben angezeigtem vnglück auch folgendes vns gedrawet wird / als abgang grosser Herrn/ hoher Potentaten/ Gelarter vnd Adelspersonen/ gros wehklagen vñ bekümmernis/ da ihr fast wenig aus furcht vnd bestürtzten Gemüt/ die vrsachen werden ernennen können. Viel komen in hafft vnd gefarliche verstrickung/ eins teils werffen sich als *defensores iustitiæ* auff / wissen der sachen ein schein zu geben/ erlangen einen grossen Namen vnd anhang/ aber hernachmals gehet es im Lani aus/ vnd kriegen ihren vordienten lohn/ weil sie aus Mercurialischer leichtfertigkeit/ ohne Rahte vnd bedencken solches angefangen / vnd aus ihrem eignem *Cerebro* gesponnen haben/ gehet derwegen eben recht/ wie der Poet sagt:

Sed quia concilio summus non adfuit heros
Forte ea frigescent animi, perdentq; vigorem.

Gemeldte vereinigung *Iouis* vnd *Martis* im fewrigen Wieder / so wol

wol der gegenschein fürdert ferner vnter dem ersten Quadrangel/ vnd zwar in Deutschland/ Franckreich/ Engelland/ klein Polen/ Schwaben/ Osterreich/ Hochpurgund/ Westerreich/ etc. Gros vnglück/ seltzame newe vnd vnerhörte sachen/ verenderung der Reiche/ absetzung vnd verfolgung hoher Heupter/ vngehorsam vnd widersetzung der vnterthanen gegen jre Oberherrn/ sie mügen zusehen/ das jnen der nacke nicht gekrawet wird/ grosse falscheit neid vnd verbitterung vnter den Geistlichen Prelaten/ vnd Adelspersonen/ do einer dem andern hart zusetzen wird/ & *vatiniano odio persequiren* wird. Sie erreget auch geferliche/ geschwinde/ hitzige/ pestilentzische fieber vnd kranckheiten/ mit verwirrung der gedancken/ böse hals vñ brust geschwer/ viel böser beulen/ vnd blattern/ vberschuß der gallen/ den schlag/ schwere not/ schlaffsucht/ etc. viel gifftige schedliche thier vnd vngeziffer.

Letzlichen/ zündet die nehest geschehene zusamenkunfft *Saturni* vnd *Martis* wider den 28 *Aprilis* ein newe fewr an/ vnter dem andern Quadrangel/ der himlischen zeichen/ sonderlichen vnter dem Stier/ Polen vnd Schweden sey gewarnet/ vnd gib nicht selbst zu deinem verderben vrsache/ Franckreich/ Schweitz/ Lottringen vnd Seelandt/ etc. las dich Hoffart vnd Ehrgeitz auch nicht verführen.

Frome Christen sollen auch fleissig bitten/ das Gott das vornemen des Türckischen bluthunds/ Muscowiters/ vnd anderer Feinde seiner Christgleubigen stillen/ vnd zu rücke treiben wolle/ seine benachbarte mögen achtung auff jre schantze geben/ dann der Bluthundt wird losreissen/ vnd sein heil versuchen.

Hieraus kan der Christliche Leser etlicher massen abnemen/ in was gefahr wir alleine wegen der zusamenkunfft der Planeten stehen/ vnd wie nach austrilung der Himlischen quadrangeln/ das vnglück von einem ort zum andern sich zeuht/ vnd alle örter durchwandelt/ vnd gleichsfferdar eines dem andern die handt beut/ darauff ich dann kürtzlichen anzeigen wil/ was vns die wirckung des verschienen 88 jars drawen/ vñ in dis 89 Jahr gehören.

Anlangend erstlichen die Finsternisse der Sonnen des 88 Jars auff den 16 Februarii/ welche auff zwey punct von oben herab vom anfang

bis zum ende 1½ stunde vorfinstert gestanden / Derwegen dann ihre operation oder Wirckung anderhalb Jahr weren / vmb das *Aduent* dieses 88 Jars anfangen / das 89 Jahr also fortfahren / vnd im Mäyen des 90 jars erst ire wirckung vollenden wird. Welch weil sie *in signo piscium* neben dem *Marte* vnd *Venere* vnd Drachenschwantz erschienen ist / wird sie erstlichen vngesund / vnbestendig böse wetter vñ lufft / auch vil lang vnd anwerende Kranckheiten / starcke platzregen / vngestümigkeit vnd ergiessung des Meers / vnd anderer wasserströme / sausen vnd brausen in der Lufft starcke wasserfluten / schlag vnd platzregen / grosse thewrung / langwerende geferliche kriegsgefahr / vnd sterben gemeiner leute / auch grosse gefahr zu Land vnd Wasser / vnergang vieler Flecken vnd Stedte / Mangel vnd vngesundheit der Fische / welche dann wie Plinius auch bezeuget / derowegen sehr schedlich vnd Vngesundt sein / Auch offtmals schedtliche Beulen / Drüsen vnd Geschwür vberkomen / darumb sie dann mit bescheidenheit sollen gebraucht werden / erreget Vnd weil *Mars* vnd *Venus* wie gesagt / bey der verfinsterten Sonnen stehen / werden derselbigen zugethanen einen guten Stande / vnd gros Glück haben. *Iuppiter* aber weil er *quadrato sinistro* dardurch verletzet / mag neben den seinen sich vorsehen / dessen dann Geistliche Prelaten / Bischöffe / vnd Adelspersonen / Richter / Bürgermeister vnd Amptsverwalter / etc. nicht gefreyet sein werden / daß jnen an jhrer dignitet / herrligkeit vnd einkomen / viel entzogen / werden auch sonsten leibsgefahr müssen ausstehen. Es werden hieuor die Liede Obrigkeit vnd grosse Herrn auch nit gefreyet sein / nach der lehr *Messahale* sondern grossen widerwillen / Vngehorsam / vnd widersprechung der vnterthanen vernemen / die Vnterthanen vnd Bundesgenossen / auch nicht wol in einem Stalle stehen mügen / derowegen zubefaren / Es werde dis Jahr dem vorigen vnd 25 fast nicht vngleich sein.

Vnd sollen auff jr leben gut achtung geben / die Jenigen / welchen *in themate Natalitio*, der 7 grad der Fische auffgehet / Oder der Mon zur zeit der Geburt im ersten oder 10 haus gewandelt hat. In summa / die Historien bezeugen / das allzeit auff die Verfinsterung der Sonnen / hieraus wenn sie im Zeichen der Fische geschehen / grosse

ende-

enderung der Religion vnd verfolgung der Gelarten vorgefallen sey/ mügen derowegen sich bey zeiten darein ergeben/vnd sich erinnern wz der Herr Christus Luc. 13 sagt: so jr nicht busse thut/werdet jr alle also vmbkomen/vnd wie Paulus sagt/ weil Gott der natürlichen ölzweig nicht verschonet / Gott vmb gnade vnd abwendung vorstehendes vnglücks embsiglich bitten vnd anruffen. Die andere finsternis so im vorschienen 88 jar am Monden den 3 Martij vnter der regierung Mercurij dessen *dispositor Iuppiter* ist/ in seinem nechtlichen Hauss der wolgebilten Jungfrawen beim *capite Medusæ seu Algol* im hause der religion vnd grossen Reisen geschehen / schrecket vnd betrifft nichts minder die Geistlichen/religion/allerley rotten vnd secten/grosse reise vñ schiffarten/gelarte/sinreiche/geistliche leute/schüler/schreiber/*cancellarios, doctores*, redener/aduocaten/buchdrucker/ hendler vnd kauffleute/welche alle sie grosse verfolgung/verjagung/elends/tods gefahr/vnd vnglück trawet. Neben dem ist auch vermutlichen/das die lieben freyen künste vnd andere hohe gaben Gottes/ in grosse verachtung komen / vnd ein lügengeist sich herfür thun werde/welcher durch listige Mercurialische hilpergriffe viel leute an sich hengen vnd verführen wird/ aber ich befürchte es werde nit lange lauffen/ vnd bald nach ablegung des schafpelzes seinen lohn/der dann solchen warsagern vnd verbotenen kunstübenden gebüret/empfangen. Vnd weil jtzo gemeldte finsternis in einem menschlichen Himlischen Zeichen als in ♍ geschehen / befürchte ich / sie werde viel Menschen beuoraus der Geistlichen durch eine geschwinde pestilentz hinweg reissen/der Jouistē als Cardinäl/ Bischoffe Pabst/Prelaten/weil sie nahe beim fewrigen lawen/darunter Italia/ Rom gelegē/stehet/nit schonen/vnter dē *clericis* vnd geistlichen vil zanck vnd widerwillen/spaltung vnd *schismata* anrichten.

Vnd dz ichs kürtzlich beschliesse/ wird nach der lehr *Proeli diadochi*, wegen solcher finsternisse/ eine sonderliche mißwachsung der früchte/ vor Menschen vnd viehe/ durch schedliche vngewitter/ vngewönliche kelte/frösste/scharffe rauhe grobe lufft/ schreckliche vnd schedliche sturmwinde/erdbeben/ starcke platzregen gedrawet / dazu denn der Herr der Finsternisse *Mercurius* durch starcke vngewitter/plitz/hagel/Donner/ mit geringen vorschub thut.

Es

Es wird auch in gemein zu wasser vnd lande allerley leichtfertigkeit los gesindlein/Spitzbuben/Landsknecht/garten/vnd Martinsbrüder gros vnglück/rauben/stelen/morden/brennen/etc. anstifften/der frome Gott wolle mit ins spiel sehen/vnd alles zum besten wenden. Welche auch gemeldtes *signum ecclipticum* der Jungfrawen *in horoscopo*, oder der *Martis domo* haben/ mügen die zeit dieser Wirckung sich in guter acht halten/ nicht zu weit verlauffen/ in guter bereitschafft sitzen/ vnd in warer busse zu Gott ruffen/vmb abwendung vorstehendes vnglücks bitten/ dann jhnen an Ehren vnd gut schaden zugefüget mag werden. Die wirckung aber gemeldter Finsternissen/ sol anfangen im *Nouember* dieses 88/vnd sich enden im *Martio* des 89 jars/ deren *effectum* dann vor andern die/ so vnter der Jungfrawen als dem *signo ecclyptico*, vnd denn vnter den Zwillingen/Schützen vnd Fischen wonen fülen werdē.

Die letzte Finsternis des Monden/so im vorigen jar den 26 *Augusti* auch im zeichē der fische im 7 haus beim Drachenschwantz sich begebē/ hat neben der Sonnen Finsternis so im Hornung auch im zeichen der Fische/ nochmals vber gemeldte örter (welche ich dann geliebter kürtz halben nicht hiebey setzen mag/ der günstige Leser aber kan dieselbigen in meinem *Prognostico*, so ich vor dreyen Jaren habe ausgehen lassen auffsuchen) dieselbigen bedeutungen vnd straffen folgende wirckung/ vnd fehet diser Finsternissen wirckung an im ausgang des Weinmons vnd endet sich vmb den *Martium*.

In welcher zeit dann sie neben den vorigen drawungen/ weil *Saturnus Iouem ecclipseos quadrato dextro* anschawet/ *Mars* auch im fewrigen Lawen *in carceris domo* hauset/ einen wüterigen Tyrannen erwecken möchte/welcher vnterm schein guter vñ bestendiger freundschafft weil *Iuppiter* nicht weit dauon stehet/vnd *Saturnus ex medio cœli latentis, & imperfectæ benevolentiæ, & amicitiæ aspectu* tückischer weise hinein blicket/viel schelmerey/verreterey/verwüstung/verfolgung/gefengnis vnd vneinigkeit vnter freunden/Eheleuten/ Bundesgenossen vnd den Geistlichen anmuhten dürffte/ wann man jme nicht bey zeiten ins spiel greiffen wird. Darneben drawet sie einem Bischoffe vnd Königlicher Weibsperson tödlichen abgang/oder zum wenigsten leibsgefar/

vielen

vielen auch der schlag/*paralysin, contract* oder lehmnis/den Krampff/ hertzgespan/schwere not/vnd dz sterben vil sich selbst dz leben aus schwermut/ furcht/ schrecken vnd vngedult verkürtzen werden / welches alles die so vnter der ♍ ♎ ♐ vnd ♑ wonen/vor andern erforen werden.

Zum beschluß dieses Capittels/wil ich mit kurtzen worten setzen die Finsternis des Monden/welche in diesem 89 jar den 15 Augusti/den abend vmb halbweg achte / auch im Zeichen der Fische beim Drachenschwantz/ vnter der botmessigkeit *Iouis*, vnd seines *dispositoris Saturni*, welcher gleich seinen gifftigen *quadratum in loco eclipseos* wirfft/den Herrn der Finsternis auch neben der Sonnen *Venere* vnd *Mercurio in occasu* dadurch sehr beleidiget/ derwegen dann auch wenig frommen solche Finsternisse schaffen wird. Der anfang derselbigen sol in vnserm *horisonte* vnd vmbliegend geschehen/kurtz vor 7 vhrn auff den abendt/ do der Mohn in die gröste vorfinsterung durch den Schatten der Erden gebracht kurtz vor acht Vhrn.

Do denn der Mon allgemachsam aus gemeltem schatten sich wird beginnen zu reissen/vnd seinen vollen schein wider an sich nemen/vnd von solcher verfinsterung wider gantz frey stehen/welchs das ende derselbigen sein wird/ vngefehr 6 minuten vor 9 vhrn / in welcher zeit der Mon bey nahe auff vier punct vber eine stunde vom anfang biss zum ende verfinstert gestanden. Weil auch dieselbige mit den obgemeldten beiden Finsternissen des vorigen Jars im Fische sich vergleichet / vnd fast einerley wirckung auch in obgemeldten örtern dieselbige erweiset/ alleine das der blutdürstige *Mars* im hause des todes seine macht wird sehē lassen/ *Iupiter* auch vñ *Venus* als die gutthetigen *in occasu* schwach seind / achte ich vnnötig zumalen weil solche wirckung nicht lang weret/*& tristibus laeta DEVS miscere solet* viel hieruon zu schreiben / Der Gottsfürchtige vnd Christliche Leser wolle mit dem lieben Propheten Jeremia am 13 Capitel sagen vnd beten: *Postquam conuertisti me Domine, egi pœnitentiam, confusus sum, & erubui, Et Thren. 5. Conuerte me Domine, & conuertar*, Thut Busse/ es ist hohe zeit/bekeret euch zu Gott/ so wil vnd kan er vorstehendes vnglück alles abwenden / vnd zu rücke treiben.

Das Siebende Capitel/

Von wachsenden früchten.

ICh habe leider sorge / es werde der liebe Gott mit vns Menschen dis jar gleich wie der Schlechter mit seinen Ochsen vmbgehen / welchem er zuvorn vollauff / vnd gut Futter vorschüttet / als dann wann er meinet er sey am besten daran / das Futter auch jhnen sticht / vnd er muhtwillig gnug ist/ also das er schier nach seinem eignem schatten schlegt/vnd seinen Herren nicht mehr kennen wil/so schlegt er jhn vor den Kopff/ vnd verbeut jm das kitzeln vnd den muhtwillen : Also habe ich leider sorge / werde der liebe Gott dis Jar mit vns armen sündhafftigen Menschen auch thun / dann er biss dahero wider vnsern verdienst aus lauter gnedigen vnd Veterlichen willen / vns nicht allein vollauff/vnd gnug hat fürtragen lassen/ also das wir an keinem gut / wie der Königliche Prophet Dauid sagt/mangel gehabt.

Es hat auch/das noch mehr ist/ der liebe Gott die schwinde thewre zeit vhrplötzlichen vnd vnuersehens/ welches kein Mensch jm hette treumen lassen können/ gnedig von vns abgewendet / vnd wider der astrorum influentz vnd drawung bisdahero/vns auch ein gesund/fridlich vnd fruchtbar jar/welches dann die astra vns viel anders vnd erger angezeigt haben / gantz Veterlicher weise/ aus sonderbarer gnaden vnd Barmhertzigkeit widerfaren lassen. Welches dann nicht casu/ oder ohn alles gefehr wie die Ruchlosen sich trewmen lassen/ sondern gewislich vmb etlicher frommer Gottsfürchtiger / Gleubiger Christen Gebet/vnd jnniglichs seufftzen willen/wie zur zeit Loth/ Noha / vnd der Propheten geschehen / welche auch durch fleissiges anhalten vnd Gebet/ die straffen Gottes zu rücke trieben/vnd dem lieben Gott gleich in die ruthen fielen.

Sollen derwegen solches beherzigen / an solchen exempeln vns spiegeln/ auch zu Gott jnniglichen ruffen / vnd bitten Abba lieber Vater / gehe du nicht mit deinem Knechte ins Gerichte / vmb Gnade aller straffen / vnd abwendung alles vnglücks bitten / vnser leben auch bessern/ vnd ware Busse thun/ so wird der liebe Gott an seiner Gnad vnd Barmhertzigkeit es auch nicht mangeln lassen/sondern dieselben vns reichlich widerfaren lassen.

Denn es ist allbreit dem Baume die Axt an die Wurtzel gesetzet/vnd dem Ochsen der strick vmb die Hörner geworffen / vnd ist dem lieben Gott gar vmb ein geringes zu thun/so kan vnd wird er mit vns den garaus machen. Das solches war sey/ist aus oben angezeigten Capitteln etlicher massen zuuernemen.

Vber das drawet der liebe Gott auch dis Jar vns nochmals aus folgenden vrsachen mit einem bösen vnfruchtbaren Jare.

Denn

Dann erstlichen wie oben gemeldet / haben wir wegen der zusamenkunfften oder wirckung der Finsternisse/ welche alle in dis Jar sich verstrecken/vnd es disfals dem vorigen nicht vngleich/seine bedeutung anlangende sein wird/ das aber der liebe Gott/ es vns hat besser widerfaren lassen / seind wir jhm dafür zu dancken schüldig / ein vnfruchtbar vnbestendig böss Jahr zu gewarten/an welchem nicht alleine durch schreckliche vnd schedliche Wasserfluten/hagel vnd vngewitter / sondern auch vnzeitige vnd späte fröste/ allem gewechs /so zu enthaltung der menschen vnd des viehs der liebe Gott geschaffen/ gedrawet wird.

Vor das ander finde ich in reuolutione Anniuersaria Veris den verderber/vnd neidischen menschenfeind Saturnum/ im kalten vnfruchtbaren zeichen dem himlischen Stier/dazu in angulo mediæ noctis, gleich im gegenschein Martis stationarij vñ gifftigen schedlichen Scorpion signo fixo von welchem zeichen dann Ptolomeus sagt: quod sit pernicioſissimum, & inimiciſſimum naturæ humanæ, quia frigidiſſimum & ſicciſſimum omnium ſignorum quæ ſunt in cœlo, ideo venenum ei merito tribuitur.

Von dem Saturno aber an gemeldtem ort sagt Guido Bonatus: Saturnus si fuerit in reuolutione in angulo, & terreo ſigno directus ſignificat arborum & frugum deſtructionem, terræ motum, et interitum animalium, das ist / wann Saturnus in einem Jrrdischen kalten drocknen zeichen in seiner direction vnd Winckel stehet/ bedeute er allzeit verderbung aller früchten/gros Erdbeben/ vnd sterben des Viehes.

Albumasar aber sagt/das er in einem solchem stande vnd ort/bedeute grosse tewrung/vnfruchtbarkeit/oder mißwachsung der früchte / vngewönliche fröste/ vnd schedliche sturmwinde. Weil aber Polen/Cracaw/ Guisen/ etc. diesem zeichen vnterworffen / werden dieselbigen einwohner vor andern solches am meisten erfaren.

Zum dritten/den lieben Wein betreffende/weil sein ſignificator vom Saturno vnd Marte aus gemeldtem ort durch einen gifftigen quadratum sehr geschwechet/es bringet jhme auch Juppiter im kalten zeichen der Jungfrawen böse zeitung/ vnd schedlich Wetter/ohn angesehn/das er auch eine böse zeit vnd wetter zu blühen haben/vnd der Brachmon sehr beschwerlich sein wird/befürchte demnach/er würde diß so reichlich vnd gut/ wie das vorige Jar nicht erwachsen/ in seiner besten reiffung / auch wegen vngestümer Winde/starcker Platzregen viel erdulden/ vnd ausstehen müssen.

Letzlichen finde ich in der figur oder reuolution des winters den Monden

im himlischen aquario, welcher dann nach der lehr Ptolomei vnd an derer/ vil giffteiges geschmeis vnd thiere in solchem stand vorursachet/ welch den wachsenden früchten nicht alleine schedlich vnd nachteilig seind/ dasselbige abfressen vnd vergifften/ sondern auch dem viehe ein gross sterben bringen werden.

Aus diesem vñ vorhergehenden berichtet/ kan nu der günstige Leser vernünfftiglichen aus natürlichen vrsachen abnemen/ dz wir nicht im rosengarten sitzen/ sonsn auff allen seiten mit diftel vnd dornen vmbgeben sind/ auch ein vnfruchtbares jar zu gewarten haben/ welchs wir dann durch besserung des lebens/ vnd ein gleubiges gebet wol endern/ vñ von Gott besser vnd reichlicher erbitten kõnẽ.

Es sollen aber die wucherer/ kornkeuffer vnd weinsteiger/ welche ohn das dem teuffel weit gnug im rachen stecken/ darumb nit Cristas erigiren/ frolocken vnd jauchzu schreyen/ als ob er jnen wie man sagt/ auff dem daumichen nach jhres hertzen wunsch gehen solte/ sondern bedencken/ wz der Prophet Haggeus 2 Cap. von solchen Gottlosen leuten sagt/ die jr hertz vor dem nechsten zuschliessen/ auch Gott nit damit dinen wollen/ weñ einer/ sagt er/ zum kornhauffen geht/ d sonsten 20 maß haben solt/ sol er kaum 10 finden / kõmpt er zur kelter sagt der Prophet/ vnd vermeint 50 eimer zu schöpffen / sollen kaum 20 da sein/ dann schleusset der HErr ferner: percussi vos sterilitate & grandine, & non fuit in vobis, qui reuerteretur ad me, ich plage euch mit dürre/ brandtkorn vnd hagel sagt der HErr/ noch kert jr euch nit zu mir. Dann solche blutsauger vñ menschenschinder sollen gewis glauben / dz solch vnrecht gut nicht faset / Quia de malê quæsitis non gaudet tertius hæres, sie müssens doch endlichen auff dem bette verkrancken/ oder mus jnen zun augen vnd ohren ausschweren/ oder weins zum besten gedeyen sol/ so holt es bruder Veit mit den langen hosen wider/ oder füren es die würmer zum fenster hinaus/ wie man d exempel gnug hat.

Derwegen sie denn beherzigen vnd bedencken sollen/ das solche straffen nicht der armen halben/ welche wol die frömbsten sein/ erfolgen/ sondern wegen jhrer grossen Sünden/ verstockung vnd verachtung des armen nehesten / solcher gerechter zorn Gottes/ vber gute vnd bösen ergehet.

Das Achte Capittel/
Von Kranckheiten.

DAs dis Jar sehr seuchtig vnd vngesund sein wird/ dessen seind nit alleine wegen der zusamenkunfft der obern Planeten/ vnd wirckung der finsternisse gnugsame vrsachen/ sondern es bezeugen solches auch die reuolutiones anniuersariæ, so mitler dessen mit einfallen. Dann dz ich solches nur einnerungs weise dem günstigen leser kürtzlichen berichte / vermercke ich neben

andern

andern vnheil/das im winter wegen karcker/kalter/schleimiger vnd zeher flüsse des heupts/ vil menschen so Martialischer complexion sind hefftig geplagt/ vnd tödlichen kranck/dafür dann der Sonnen vnd Mercurij Kinder auch nit werden gefreyet sein. Vnd werden gemeldte Catarri/weil Hippocrates selbsten dieselbigen eine mutter aller kranckheiten nennet/vil andere leibsgebrechen geberen vnd mit sich füren/als gebrechen der augen vnd ohren/vngewöhnliche wehetag des heupts/ mandeln vnd halsgeschwer / squinantiam oder anginam, den schlag/die schwere not/contract vnd lehmnis/podagram/ oder zipperlein/reissen des rücken/vnd steins/böse brustgeschwer/seitenstechen/ vnd allerhand gebrecht der lungen/leber vnd heimlicher örter/ vberschuß vnd durchbrechen der gallen/ hitzige geschwer vnd blattern. Vber das wird Mars weil er vber das Haus des todtes herschet/viel gefehrliche hitzige hauptkranckheiten mit vorrückung der sinnen vnd gedancken erwecken/vnd seine kinder damit heimsuchen/ gantz rasend vnd toll machen / er wird es an metzeln vnd würgen auch nicht mangeln lassen. Vnd ob wol der Früeling sich etwas gesunder erzeigt/weil gleich Iuppiter dominus infirmitatum & morborum ist/auch im achten hause residiret/ vnd beide gemeldte heuser von den maleficis frey seind / alleine das Mars ex decima das achte hauss venenatis Scorpij ictibus sexageno beschmeisset/ wird es doch ohne ansteckende pestilentzische seuchen / hitzige fieber/ darmgicht/ colica/durchlauff/krampff/paralysis/eröffnung der frawen blumen/auch andere gebrechen/so aus verstopffung der neruen oder sehnen geursacht werden / sowol als allerhand lunatische seuchen des heupts / vnd die vernunfft betreffende nicht abgehen / zumalen weil Jupiter an gemeldtem ort retrogradus & peregrinus ein gast / vnd frembde ist / vnd derwegen als ein einkömling wenig macht hat. Mügen derwegen die Geistlichen/ vnd was der feder zugethan ist/ sich wol vorsehen/den leib vor dieser zeit vor hitziger schleimiger galle/vnd kaltenzehen flüssen reinigen lassen/ damit sie in vorbleibung dessen / in eusserste not jhres leibes vnd lebens kommen mügen.

Sie sollen sich auch nicht zu weit verlauffen / oder auch zu hoch versteigen/ denn aus sonderlichen vrsachen/disen Früeling dz gehirn bey jnen sehr schwach sein/vnd viel anstöß haben wird. Vnd wie michs ansihet/ist zu befaren/ das ein Geistlicher Fürst oder Potentat / wegen Jouis krebsgang im hause des Todtes vmb diese zeit möchte in schwere hafft komen / demselbigen auch vor der gantzen gemeine per viam iuris oder durch vrteil vnd recht nach dem leben getrachtet werden/daraus er sich dann schwerlich reissen wird/weil er frembde/vnd von seinem beistands verlassen ist / dieweil auch dabey steht/vnd solcher

nach

nach der Lehr Ptolomei die bedeutung desselbigen orts vnd effectus zu stercken/ vnd ins werck zu richten mechtig ist / quia inquit habet significare augmenta domus in qua fuerit, V. D. I. VV. G.

Der Sommer vnd Herbst machen es nicht besser/sondern fallen vnd stürmen heuffig mit beschwerlichen leibesgebrechen zu vns ein. Anlangende erstlichen den Sommer von dem 11 Junij bis auff den 13 Septem. zu rechnen/finde ich nochmals den gifftigen Scorpion im haus des tods / vnd Martem in liminibus desselbigen/caput medusæ auch/vnd den fewrigen löwē im 6/welches der menschenmörder Saturn9/durch einen feindseligen aspectum verletzet welcher auch in signo geminorū humano so wol als Mars die gantze zeit in gemeldten heusern vnd stellen des himels / mehrenteils seinen residentz vñ sitz hat/oder doch zum wenigsten dieselbigen toruum aspiciendo verletzet.

Derwegen dann ich befürchte/es werden viel gifftiger/geferlicher vnd gantz beschwerlicher kranckheiten sich heimlichen einschleichen/vires eundo acquiriren/ bis endlichen zur Herbstzeit den alatum asterismum, & velocissimum sagittariū Mars erlanget/ wird er sein blutdürstiges mühtlein tyranicē procedendo durch Gottes verhencknis külen/vnd vbel haushalten/als dañ auffsehens nötig sein wil/dz man bey zeit dem glümenden fewr/ehe es liechter löhe zubrennen anfahe/were/ vnd wird als deñ heissen: Occurfare capro cornuferit ille caueto. Welchs dann nit durch Winckel ertzte/ alte weiber/ tranbrecher/hexen/dorffküster/Pfarherrn/ vnd was des losen gesindes mehr ist/ welche ausser jrem beruff sich dessen vnterfangen/ dazu sie keinen Löffel waschen können geschehen solte. Wolte jnen derwegen raten/ sie nemen jres ampts vnd vnd gewissens war/es solt ein jeder warlich mehr darin denn er verrichten könd zu thun finden: dann solche vnerfarne gesellen wie Galenen9 in lib. prænotionum sagt/hoc vno à latronibus differunt, quod ciues intra mœnia deprædentur, dz ist/so vil sind sie besser/ dañ strassenreuber/ dieweil sie in der rinckmauren ob hinter dem zaune vnd nit auff der strassen die leut vmbbringen vnd berauben/vnd gemahnt mich derselbigen gesellen eben als des Keysers Vespasiani/welcher wid den raht vnd bewilligung seiner Rethe/weil es S. M. nit geziemen wolte/die vrinas colligiren vnd den fullonib9 verkeuffen lies/ vnd da sie jm solchen tribut brachten/sagt er es stincket nit. Darumb Sophocles recht gesagt: Lucrum etiam fraude et mendacio partū iucundum & suaue est. Weil sag ich/solche vnerfarne meister/Martem vnd seine gifft nicht kennen/er jnen auch viel zu geschwind ist/wil ich jnen trewlich rahten/sie wollen die hende daran nit verbrennen/noch jr gewissen beschweren. Vernünfftige leut aber/wollen bey gelahrten/erfahrnen/verstendigen vnd Gottsfürchtigen leuten

bey zeit sich rahts erholen/vnd gebürliche mittel vor die hand nemen/welche dan Gott zweiffels ohn/weil Juppiter im mittel stehet/gesegnen wird. Sonsten werden in gemein grassieren/ schmertzen der Augen/ Hertzittern/ Ohnmacht / der Krampff/hitzige Fieber/ Gelbe sucht/ Beulen/ aposthemata, Gebrechen vnd auffschwellen pudendorum, dadurch manche ehrliebende Person zur vngebür mag zu reden gesetzt/vñ in verdacht gezogen werden. Den Herbst vber werden gemeldte flechtende seuchen auch nicht gantz stille sein/sondern dieselbige neben folgenden leibsgebrechen weil Saturnus in oppositione Martis gleich in mortis domo, & geminorum, humano signo noch hauset / als die wasser vnd schwindsucht/beschwerlicher/abscheulicher kretze/aussatz/den Krebs/ zipperlein/beschwerliche catharrē vñ flüsse/bösen hustē/reissen v schultern/ durchlauff/abzierende vñ viertegige fieber/ verstopffung vñ andern gebrechen der milz anhaltē. Der frome Gott wolle vns mit dē augē seiner barmhertzigkeit ansehen/ von disem vnd allem vbel/vmb Christi vnsers mitlers willen erlösen.

Das Letzte Capittel.

Von Weltlichem zustande.

Es mügen andere von diesem Jar halten was sie gelüstet/ mir gefelt es gantz nicht/denn es wegen seiner constellationen dem 15 jare fast nicht vngleich ist. All dieweil die effectus wie in vorhergehenden Capiteln gnugsam angezeigt ist/der zusamenkunfften/gegenschein vnd Finsternissen sich mit gewalt heuffen in den reuolutionibus auch die Planeten einen seltzamen vnd bösen widerwertigen stand haben. Wenn so viel anlangt den blutdürstigen Martem/finde ich denselbigen gantz mechtig vnd ergrimmet/in seinem eignem nest/in reuolutione anniuersaria, im gifftigen Scorpion im hohē himel/vnd hauß der weltlichen regierung/welchem dann Saturnus durch seinen gifftigen gegenschein beyspringt / oder beystandt leistet/vnd haben beide gesellen warlich einen geringen verstand zu regieren/ zu dem sind sie von Natur böß vnd vnglück anzustifften geartet/vnd dē menschlichen geschlecht feind.

Vnd drawet Mars an gemeltem ort/zumalen weil er figuræ & anni dominus ist/in Deutschland entpörung vnd vnruhe/zurrüttung der regimenten/Geistliches vnd weltliches stands/gros bluetvergiessung/manschlachten/ vorheerung vnd verwüstung Land vnd leute/grosse feindschafft vnd widerwillen/rauben/morden/stelen/brennen/vntrew vnd vngehorsam der vnterthanen vnd dinstboten/welche jr ampt vnfleissig vnd vntrewlich verrichten/vnd also jre Herrn zu zorn vnd andern schaden/welcher dann vber sie selbsten geht verursachen werden. Der gemeine pöffel wird auch nicht gern den legibus vnd seinen Oberherrn pariren noch gehorsamen wollen/ sich widerspenstig vnd vngehorsam erzeigen. Grosse Herrn werden sich auch vmb das meum & tuum reissen / nach Land vnd leuten/vnd jmer einer nach des andern nest trachten/darumb denn etwas newes entstehen/vnd es alsdann heissen wird/wie der Poet sagt:

Non minor est virtus, quam quærere, parta tueri.
Casus inest illis hic erit artis opus.

Drumb wem zu raten/der sitze in ruhe/gebe nit mutwillig zu verbitterung vrsach/las sich gnügen/vnd brauch dz seine mit frieden/neme seine sach in gute acht/dann es sagt von solchem stande Guido Bonatus vnter andern: mouebunt bella et contentiones de rebus quæ non sunt eorum, qui petituri eas sunt, nec pertinent ad eos. Vnd sollen grosse Herrn wegen d sonnen vnd Mercurij session im hause d brüderschafft/in jhren sachen vnd stande Christlich vnd fürsichtig wandeln vnd handeln/vnd fein zusamen sich in guter acht halten/sonst wirds jnen seltzam ergehn / denn es leßt sich wegen der zusammenkunfft ☿ ♀ in tauro ansehn/als solt ein geistlicher Herr nach dem schwerd greiffen den vnschüldigen mit den schüldigen durchs schwerd straffen vñ verfolgen/dieweil dieselbe im 7 haus erschinen/ beide Planeten auch in jrer vereinigung Jouem im haus des tods sehr engstigen/solt wol daraus eine verfolgung der Christē entstehen/darauff die so vnterm ☐ Quadrangel wonen / müssen achtung geben. Vnd weil Mercurius zu viermalen retrogradus wird/vnd einen krebsgang gehet / dadurch auch vnbestendig vnglück vrsachet/ ist hoffnung/er werd seine henckmessige gesellen vnd vnterthanen/als Pyraten/freybeuter/diebe/mörder/strassenreuber vnd andere/so vnter dē bettelmantel sich bubenstücke befleissigen/fallen lassen/meister Clausen vbergeben/welcher dann nach vrteil vnd recht jedem seinen lon sol mitteilen vnd widerfaren lassen. Jn summa die Martialischen furores dz wüten der tyrannen/ wird dis jar in vollem schwang gehn/die niderlendischen vnd Polonischen sachen werden auch noch nit beygelegt/so wird der Türck sich auch nit seumen/ vnd es gar einen gefehrlichen zustand hin vñ wider haben/der günstige leser wolle in der furcht Gottes den sachen ein wenig nachdencken/die historien so noch nit veraltet/vñ bey mannes gedencken geschehn sind auffsuchen/darin er denn finden wird / was zu der vnd jtziger zeit vor ein gelegenheit vnd zustand gehabt habe.

Es aber nicht wie jener rechtsuerstendiger Doctor / welcher als er solt vor gericht gestelt werden/vnd wegen begangner mishandlung seine straff leiden jme selbst dis Distichon zur wanung oder spot gemacht vnd recitiret hat:

Quid iuuat vanos scire atq; euoluere casus Si facienda fugis, si fugienda facis,

zu einem ohr ein vnd zum andern aus lassen. Sondern viel mehr behertzigen was der Poet sagt: Qui legit Historias nec mores indé gubernat

Dixeris huic vivi sanguinis esse nihil.

Der frome Gott wolle vnsere Deutsche Fürsten aus dem veterno d schlafsucht ermüntern vnd auffwecken / damit sie die occasiones nit negligiren/ noch verschlaffen/ jnen auch ein einträchtigs hertz vnd gemüt geben/dz sie die vires mögen zusamen conjungiren vnd setzen/ dem Vnglück bey zeit vorkomen/sich an jres nachbarn vnglück spiegeln / dann klug ist der / qui alterius periculo sapit, wie der Poet sagt: Et tua res agitur paries cum proximus ardet.

Der frome barmhertzige Gott vnd Vater vnsers Herrn Jesu Christi/wolle vns wid der astrorum drawung ein frölich/gesund/fruchtbar vnd friedreiches jar aus gnaden bescheren/Amen. Plato:

Stultum pecus non homo est, quicunq; astronomiæ studio non tenetur;
Cuius neminem nisi Deum autorem et resertorem
facjundum puto.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708237-p0044-3

OSTICON
LOGICON
Oder

he Practica/auff ffung der Welt/ 5551.

rdung/ Jhesu Christi 1589.

nst/der Himlischen Cörper Influenz
kung gezogen vnd gestelt
Durch
n, verordenten Medicum
edlinburg.

RESTAVRAT

& Priuilegio, &c.

bey Johann Francken